

Profilsystem

- | SOLARLUX, Serie SL 35 - oder gleichwertig.
- | Die nachstehend ausgeschriebene Glas-Faltwand ist eine Aluminiumkonstruktion aus nicht wärmegeprägten Profilen.
- | Die Luftdurchlässigkeit Klasse 2 nach DIN EN 12 207, Regendichtheit Klasse 7A nach DIN EN 12 208 (Beanspruchungsgruppe „B“ nach DIN 18 055) muss erreicht werden.
- | Die Bautiefe der Flügel darf 35 mm nicht unterschreiten und muss den statischen Erfordernissen entsprechen.
- | Die Flügel sollten wahlweise nach innen oder außen faltbar sein.
- | Zur zusätzlichen Stabilisierung bei verschlossenen Elementen sollte im senkrechten Flügelstoß eine formschlüssige Profilverbindung als Nut-Feder-Verbindung konstruiert sein.
- | Die Bodenschiene sollte wahlweise mit oder ohne Anschlag ausgeführt werden können und optional in den Boden einlassbar sein. Die Ausführung ohne Anschlag muss für Geschäftseingangsbereiche oder „Barrierefreie Wohnungen“ nach DIN 18 025 verwendbar sein.
- | Die Lauf- und Führungsschienen sind flächenbündig in das System zu integrieren und dürfen nicht vorgelagert sein.
- | Das System muss so konstruiert sein, dass Höhentoleranzen und Ausdehnungen aufgenommen werden können, ohne Dichtigkeits- und Funktionsstörungen hervorzurufen.

Beschlagstechnik

- | Alle Beschlagteile müssen verdeckt liegend in den Profilen angeordnet sein.
- | Die Wertbeständigkeit der Faltwand ist durch den Einsatz wartungs- und klapperarmer, nichtrostender und fehlbedienungsicherer Beschlagteile zu gewährleisten.
- | Die Flügelverriegelung sollte durch Riegelstangen aus Aluminium mit mindestens 24 mm Hub in die obere und untere Lauf- und Führungsschiene erfolgen. Die Riegelstangen müssen an den Enden mit Kappen aus Polyamid versehen sein, so dass die Verriegelung nicht „Metall auf Metall“ erfolgt. Zwecks optimaler Dichtigkeit und zur Einbruchhemmung sollte der Durchgangsflügel (Drehflügel) seitlich durch zusätzliche Riegel mit dem Rahmen oder mit dem benachbarten Flügel im Eingriff sein.
- | Eine gleitende Verriegelung sollte eine Fixierung der Flügel in teilweise geöffnetem Zustand bei jeder beliebigen Stelle erlauben.
- | Grundsätzlich hat die Ver- und Entriegelung der Flügel von innen durch eine benutzerfreundliche 1-Hand-Bedienung über 180°-Drehung stabiler Flachgriffe mit Arretierung zur Einbruchhemmung zu erfolgen. Zusätzlich muss die Möglichkeit bestehen, diese abschließbar auszuführen.

- | Ein integrierter, separat bedienbarer Durchgangsflügel mit Griff innen und außen, Schloss und PZ muss konstruktiv möglich sein.
- | Ein um 180° geöffneter Drehflügel muss mittels Schnäpper sicher an den benachbarten Flügel festgestellt werden können.
- | Bei innenöffnenden Balkenelementen sollten - zum einfachen Putzen von innen - spezielle Reinigungsbeschläge eingesetzt werden können.

Laufwerk

- | Vorgeschrieben sind oben angeordnete Laufwerke mit vier Laufrollen, die zwecks gleichmäßiger Lastverteilung kardanisches gelagert sind.
- | Die Laufrollen müssen kugellagert sein und eine geräuscharme, verschleißfeste, hitze- und kältebeständige Lauffläche aus glasfaserverstärktem Polyamid besitzen.
- | Die Tragfähigkeit der Laufwerke darf 200 kg nicht unterschreiten.
- | Die Laufwerke sollten in der Höhe verstellbar sein.

Dichtigkeit

- | Waagrecht oben und unten sind doppelte Bürstendichtungen mit flexiblem Kunststoffsteg einzusetzen.
- | Im senkrechten Flügelstoß sind Regen- und Winddichtigkeit durch EPDM-Dichtungen in zwei Dichtebenen zu gewährleisten.

Verglasung

- | Die Verglasung muss mit durchgehend eingerasteten Glasleisten erfolgen und einen Scheibenaufbau bis 18 mm gewährleisten - entsprechend den allgemeinen Verglasungsrichtlinien.
- | Der Glaseinstand und die Glasfalzentwässerung sind nach den allgemeinen Verglasungsrichtlinien auszubilden.
- | Ein nachträglicher Austausch der Scheiben sollte problemlos möglich sein.

